

KULTUR

IM SCHLOSS
Landestrost

PROGRAMM

Februar - Juli 2011

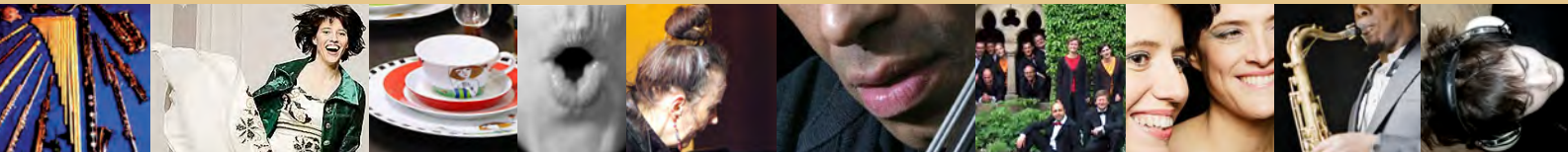
Ausstellungen

Konzerte

Kleinkunst

Liederabende

17. MASALA FESTIVAL • INTERNATIONALE A-CAPPELLA-WOCHE • FEINKOST LAMPE



Region Hannover
JAHRE

Eintrittskarten:

Vorverkauf im Schloss Landestrost:

Fon: 05032 899-154
Fax: 05032 899-165
E-Mail: kultur@region-hannover.de
Mo. - Do: 08:00 – 15:30 Uhr durchgehend
Fr. : 08:00 – 12.30 Uhr

Vorverkauf im Haus der Region in Hannover, Hildesheimer Straße 20, Bürgerbüro:

Mo.- Mi. und Fr.: 08:00 – 17:00 Uhr
Do.: 08:00 – 19:00 Uhr
Sa.: 09:00 – 12:00 Uhr

Öffnung der Abendkasse eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Ermäßigte Eintrittspreise gelten – unter Vorlage des entsprechenden Ausweises oder Bescheides – für Schüler/innen, Studierende, Zivil- und Wehrdienstleistende, ALG I/II-Leistungsempfänger/innen sowie für Inhaber der niedersächsischen Ehrenamtskarte. Dies gilt auch für das Torfmuseum.

Newsletter? Ja, bitte.

Wenn Sie in Zukunft regelmäßig über die Aktivitäten des Teams Kultur per E-mail informiert werden möchten, so geben Sie uns einfach ein Zeichen wie „Newsletter? Ja, bitte!“ an die folgende Adresse: kultur@region-hannover.de
Vielen Dank.



IMPRESSIONEN AUS DEM SCHLOSS LANDESTROST

PROGRAMM

25. Feb.	BUTTERFAHRT 5 Musik-Comedy _____	10
23. März	JOANNE BRACKEEN QUARTET Jazz-Konzert _____	11
24. März	VOCADO A-cappella-Konzert _____	12
31. März	LIVE FOOTAGE/NILS FRAHM Doppelkonzert in Kooperation mit Feinkost Lampe _____	13
14. April	MATTHIAS FREY, RAMESH SHOTHAM, BÜDI SIEBERT Worldmusic meets Jazz _____	14
10. Mai	PUST in Kooperation mit der Internationalen A-cappella-Woche Hannover _____	15
24. Mai	FJARILL Kammermusikalischer Folk / Nordischer Pop in Kooperation mit dem 17. MASALA Festival _____	16
27. Mai	JOHANNES PEITZ, VOLKER JACOBSEN, STEPHAN KIEFER Kammermusikabend sowie Texte von und über Robert Schumann Obacht: Schlossführung vor dem Konzert ____	17
16. Juni	SOLEDAD Tango Nuevo _____	18
30. Juni	JUNGES VOKALENSEMBLE Weltliche Chormusik aus verschiedenen Jahrhunderten, Sommerliche Serenade Open-Air im Amtsgarten des Schlosses Landestrost _____	19

AUSSTELLUNGEN

10. März bis 10. April
TISCH UND TAFEL – ANGEWANDTE KUNST
Eröffnung: Mittwoch, 09. März, 19.00 Uhr _____ 8

25. Juni bis 31. Juli
KERSTIN VORWERK/REINHARD STOPPE
NEBEN.EIN.ANDER - MALEREI
Eröffnung: Freitag, 24. Juni, 19.00 Uhr _____ 9

TIPPS UND INFORMATIONEN

Gut zu erreichen!

Das Schloss Landestrost ist mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) einfach und zügig zu erreichen: Ab Hannover (Hbf.) um 18:21 und um 19:21 Uhr in 19 Minuten und um 18:58 Uhr in 28 Minuten. Zurück geht's vom Bahnhof Neustadt um 22:17, 22:30 und 23:17 Uhr. Der Fußweg vom Bahnhof zum Schloss dauert knapp zehn Minuten.

Parken können Sie Ihr Auto gleich nebenan auf dem Parkplatz des Amtsgerichts. Bitte bedenken Sie, dass dieser Parkplatz eventuell belegt sein kann; vor dem Schloss selbst bestehen während der Konzerte keine Parkmöglichkeiten.

Personen mit körperlichen Einschränkungen haben die Möglichkeit, auf dem Schlosshof zu parken. Sie gelangen per Fahrstuhl auf die Veranstaltungsebene (Z). Personen mit Schwerbehindertenausweis (AG und H) erhalten für die Begleitperson freien Einlass.



TIPPS UND INFORMATIONEN

WELCH' EIN PRACHTSTÜCK, DIESER FLÜGEL!

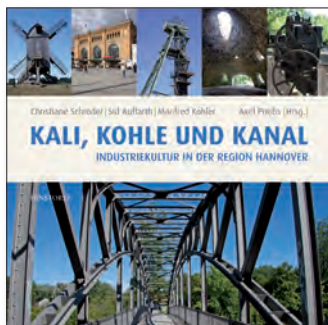
Viele KünstlerInnen und Pianisten sind sehr angetan von unserem Steinway D- Flügel. Ja, sie sind geradezu aus dem Häuschen ob seiner Klangqualitäten und Möglichkeiten. Sie können ihn nun in diesem Programm gleich 7-mal von verschiedenen



David Gazarov im Oktober 2010

künstlerischen Konzertseiten kennenlernen. Gespielt von der großartigen Jazzpianistin Joanne Brackeen, dem weltmusikalischen Kosmopoliten Matthias Frey oder in einem wunderbaren Schumann-Konzert vom mit vielen Preisen ausgezeichneten Stephan Kiefer. Kurzum: Ein Flügel, der beflügelt ... Genießen Sie ihn, den Saal, und auch den Pausenblick in die Leinelandchaft.

„**KALI, KOHLE UND KANAL – INDUSTRIEKULTUR IN DER REGION HANNOVER**“, so der Titel eines spannenden neuen Buches, dokumentiert auf 320 Seiten mit 240 aktuellen und historischen Aufnahmen den Aufstieg der Region Hannover zu einem der wichtigsten Industriezentren Deutschlands im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Firmen wie Hanomag, Pelikan und Continental hatten den Namen Hannovers international bekannt gemacht. Die Anfänge der Zuckerindustrie in Gehrden, unterirdische Bergbauwelten in Barsinghausen oder Sehnde, Branntweinbrennereien in Wennigsen oder der Wedemark werden ebenso beschrieben wie die alten hannoverschen Arbeiterquartiere in Ricklingen und Limmer. (Hinstorff Verlag, 39,90 €) Fünf „Routen der Industriekultur“ sind im Internet unter www.industriekultur-hannover.de zu finden.



ATELIERSPAZIERGANG 2011

An den Sonntagen 22. und 29. Mai lädt die Region Hannover wieder zum beliebten ATELIERSPAZIERGANG ein. Von 11 bis 18 Uhr können Sie professionell arbeitende Künstlerinnen und Künstler in ihren ganz persönlichen Arbeits- und Inspirationsräumen in Stadt und Land besuchen. Alle Teilnehmenden freuen sich auf Gespräche und Diskussionen. Und wer die Kunst lieber ohne viele Worte auf sich wirken lassen möchte, ist genauso willkommen. Das Programmheft liegt ab Ende April in Bibliotheken, Museen, Freizeiteinrichtungen, Cafés und Restaurants aus. Sie können es auch unter www.hannover.de abrufen oder unter der Nummer 0511 616-22073 telefonisch bestellen.



KULTURSOMMER 2011

In der Zeit vom 26. Juni bis zum 21. August findet er wieder statt, der KULTURSOMMER in der Region Hannover. Kirchen, Schlösser, Klöster und Herrenhäuser werden für die beliebte Veranstaltungsreihe eine reizvolle Kulisse abgeben, und Open-Air-Konzerte in Parks und Landschaftsgärten lassen die Musikveranstaltungen zu einem besonderen Erlebnis werden. Das Eröffnungskonzert wird am Sonntag, dem 26. Juni in Hannover im Rahmen des Tages der Offenen Tür im Haus der Region Hannover stattfinden. Bitte beachten Sie dazu auch die Ankündigungen in der Presse.



Hermannshof Völkens



OqueStrada, Kornbrennerei Bredenbeck

TISCH UND TAFEL – angewandte Kunst

Ausstellung vom 10. März bis 10. April 2011
Herzog-Erich-I.-Raum
Eröffnung: Mittwoch, 9. März, 19.00 Uhr



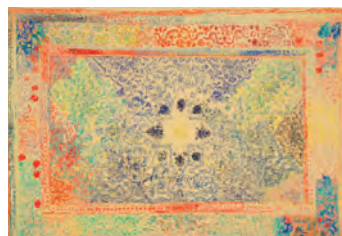
Wir decken Ihnen den Tisch!
Ein gutes Essen verdient auch einen schönen Rahmen. Ob Textil, Glas, Holz, Porzellan oder Keramik – hier finden Sie nicht nur alles, was den Tisch zur Tafel macht. Auch schöne Tische aus edlen Hölzern sind zu sehen und zu kaufen. Mehr als 20 Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Bundesrepublik haben originelle, dekorative und praktische Dinge rund um das Thema „Tisch und Tafel“ gestaltet.

Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 15.00-18.00 Uhr
Sa. und So. 14.00-17.00 Uhr
Eintritt frei

KERSTIN VORWERK UND REINHARD STOPPE neben.ein.ander - Malerei

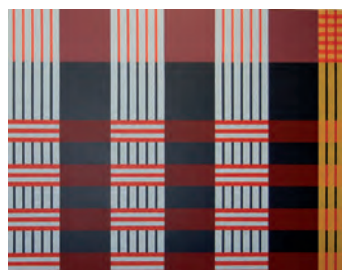
Ausstellung vom 25. Juni bis 31. Juli 2011
Herzog-Erich-I.-Raum
Eröffnung: Freitag, 24. Juni, 19.00 Uhr



Die Bilder von **Kerstin Vorwerk** und **Reinhard Stoppe** verhalten sich zueinander wie Magie zu Ratio, wie Spontaneität zu Planung, wie Fata Morgana zu Blaupause. **Kerstin Vorwerk** spielt mit

dem Motiv des Teppichs und überträgt dessen visuelle Logik in ein luftiges Geflecht feinsten Linien, das sich, obwohl sich verdichtend, aufzulösen scheint. So entsteht eine fruchtbare Unbestimmtheit, die über die reine Darstellung von Textilien hinausgeht.

Reinhard Stoppe dagegen arbeitet mit Mondrian'scher Präzision. Er orientiert sich sehr genau an den Mustern von Geweben



und bringt diese in starker Vergrößerung auf die Leinwand. Dabei geht es ihm nicht um das Textile, sondern um die klar kalkulierte Gestaltung des Bildes, um das Zusammenspiel von Längs und Quer, von Linie, Farbe und Fläche.

In der ersten gemeinsamen Ausstellung der beiden Künstler treten ihre so gegensätzlichen Bilder in einen spannungreichen Dialog.

Öffnungszeiten:

Di.-Do. 10.00-16.00 Uhr
Fr. 10.00-13.00 Uhr
Sa.+So. 14.00-17.00 Uhr
Eintritt frei

BUTTERFAHRT 5

Musik-Comedy

Freitag, 25. Februar 2011, 20.00 Uhr, Großer Saal

Eintritt: 18,- €/erm. 12,- €

Die Jungs von **Butterfahrt 5** bieten Comedy für Fortgeschrittene. Sie verkaufen keine Rheumadecken, keine Dosenwurst, keinen Brombeerwein! Stattdessen schreddern sie Popsongs, hexeln Rock und streuen eine Prise Wahnsinn darüber. Dabei wirken die fünf Herren in den dunklen Anzügen und weißen Schuhen auf den ersten Blick durchaus seriös. Wenn da nur nicht diese Mützen wären.

Klassiker der Pop-Geschichte zu covern ist langweilig – ausweiden macht mehr Spaß. Auch dem Publikum. Die Presse berichtet übereinstimmend von „grandioser Gaukelei“. Ihr Humor ist das Schmier- und Gleitmittel, er ist mal leise, fast subtil, viel öfter jedoch skurril, manchmal gar anarchisch. Den Rest besorgt die Musik. Bei **Butterfahrt 5** stehen fünf Profis auf der Brücke, die mit Gitarre, Schlagzeug, Keyboards, Saxofon, Tuba, Klarinette, Querflöte, Ukulele, Panflöte und anderem Blas- und Zupfwerk sehr gut umgehen können.

Butterfahrt 5 machen keine Stand-up-Comedy mit konzertanten Einlagen. Diese Truppe segelt hart am Wind. Hier stehen fünf Musikclowns an Deck. Segeln Sie mit.

www.butterfahrt-5.de



JOANNE BRACKEEN QUARTET

Jazz

Mittwoch, 23. März 2011, 20.00 Uhr, Großer Saal

Eintritt: 18,- €/erm. 12,- €



Oh wie schön, dass wir den wunderbaren Steinway D – Flügel haben: **Joanne Brackeen** ist zu Gast im Schloss Landestrost! Begleitet wird sie von drei gestandenen Jazzern, nämlich Marcus Strickland, Ugonna Okegwo und Jonathan Blake. **Joanne Brackeen** gilt für unzählige Fans und Kritiker auf der ganzen Welt als eine der eigenständigsten, innovativsten und originellsten Jazzkomponistinnen und Pianistinnen Amerikas. Ihre musikalische

Spannweite reicht von Standards bis zu freier Improvisation. Ihren Platz als hochrangige Pianistin verdankt sie auch ihrer Flexibilität und Produktivität. Leonard Feather hat beispielsweise angemerkt, sie sei für die 1980er so wichtig wie Bill Evans oder Herbie Hancock für die 1960er und Keith Jarrett und McCoy Tyner für die 1970er. Mittlerweile hat sie über 300 Stücke komponiert, und seit 1994 ist **Joanne Brackeen** Professorin am Berklee College of Music – obgleich sie sich das Jazzklavier autodidaktisch erarbeitet hat. Wir sind uns sicher: Gemeinsam mit **Marcus Strickland** (Sax), **Ugonna Okegwo** (Bass) und **Jonathan Blake** (Schlagzeug) wird Joanne Brackeen für einen ganz besonderen Konzertabend sorgen.

www.joannebrackeenjazz.com | www.marcusstrickland.com

www.johnathanblake.com | www.ugonnaokegwo.com

Und noch ein Tipp:

Ob vor dem Konzert oder auch in der Pause, nehmen Sie die Gelegenheit wahr, besuchen Sie die Ausstellung „TISCH UND TAFEL – angewandte Kunst“ im Herzog Erich-I.-Raum.

VOKALENSEMBLE VOCADO

A-cappella

Donnerstag, 24. März 2011, 20.00 Uhr, Großer Saal

Eintritt: 18,- €/erm. 12,- €

Vocado „zaubert“ einzigartige, entrückte, aber auch temperamentvolle Klänge. 2004 gegründet, hat sich das schwedische Vokalsexett zu einem der viel versprechendsten jungen Vokalensembles Europas entwickelt. Das Repertoire des Sextetts (bestehend aus Amanda Sjöberg – Sopran, Malin Lundin – Mezzosopran, Emma Alm – Alt, Lukas Gavelin – Tenor, Anton Leanderson-Andréas – Bariton und Joel Nilson – Bass) reicht von klassischer Literatur über romantische weltliche Musik bis hin zu Jazz- und Popsongs. Ein Schwerpunkt liegt auf traditioneller schwedischer Musik. Das Ensemble



arrangiert die überwiegende Anzahl der Werke selbst. Zunehmend sind außerdem Eigenkompositionen mit großem Erfolg fester Bestandteil der Konzerte. **Vocado** ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, darunter des „Internationalen

Wettbewerbs für Vokalensembles“ in Tampere/Finnland. 2008 kürte eine hochkarätige Jury unter Vorsitz von Simon Carrington (Gründungsmitglied der King's Singers) in Leipzig das Ensemble zum Sieger des „Internationalen A-cappella-Wettbewerbs“. Zuletzt gewann das Sextett im Juli 2010 jeweils den 1. Preis in den Kategorien Jazz und Pop beim Wettbewerb des Festivals „Vokal Total“ in Graz/Österreich.

www.vocado.se

Und noch ein Tipp:

Ob vor dem Konzert oder auch in der Pause, nehmen Sie die Gelegenheit wahr und besuchen Sie die Ausstellung „TISCH UND TAFEL – angewandte Kunst“ im Herzog-Erich-I.-Raum.

NILS FRAHM und LIVE FOOTAGE

Feinkosts Schlossbesuch –

Feinkost Lampe zu Gast im Schloss Landestrost

Donnerstag, 31. März 2011, 21.00 Uhr, Großer Saal
(Einlass 20.00 Uhr) Eintritt: 12,- €/erm. 10,- €

Das ist ein Novum: „Feinkost-Lampe – der Laden für RaumKlang-Pflege“ aus Hannover-Linden, besucht das Schloss, und geboten wird gleich ein Doppelkonzert!

Der junge Berliner Komponist **Nils Frahm** gilt als einer der herausragenden Vertreter der neuen Innerlichkeit, was sich seinem emotional dichten und bewegenden Spiel ebenso verdankt, wie seinen experimentellen, fragmentarischen Kompositionen. Geschult von Nahum Brodski, dem in der Tradition Tschaikowskis stehenden Meister russischer Klavierkunst, inspirieren sich in seinen Stücken klassische wie zeitgenössische Einflüsse und gestalten aus Klangverliebtheit und Virtuosität minimalmusikalische Momente von großer Intimität und Schönheit. Sein zweites Werk „The Bells“ entstand bei einem nächtlichen Improvisationsbesuch in einer Berliner Kirche mit dem im Klavier liegenden musikalischen Weggefährten Peter Broderick, aus dessen Titelideen Frahms einzigartige pianeske Klanggespräche gestaltete. www.myspace.com/nilsfracm

Improvisationen sind auch die Quelle für die cineastisch-surrealen Soundlandschaften, die **Live Footage** aus fünfsaitigem E-Cello, Schlagzeug, Keyboard und Elektronik erschafft. Mit Laufantasie und fein abgestimmten Loops malen die beiden New Yorker melodische Spannungsbögen von klassischer Anmut bis zu kammermusikalischen Postrockgewittern.

www.myspace.com/livefootagebrooklyn

Feinkost Lampe lädt jeden Donnerstag in sein Wohnzimmerambiente ein. Die Liebe zu klitzekleinen Labels, virtuosen Randgruppeninstrumentenspielern sowie zu osteuropäisch-musikalischen Einflüssen gestaltet seit nun mehr 6 Jahren das Feinkost-Programm. www.feinkostlampe.de



FREY – SIEBERT – SHOTHAM

World Music meets Jazz

Donnerstag, 14. April 2011, 20.00 Uhr, Großer Saal

Eintritt: 18,- €/erm. 12,- €



Erleben Sie heute drei musikalische Meister auf der Bühne, drei Persönlichkeiten, die weltweit ihre Erfahrungen gesammelt haben. Sie konzertieren in Indien, Afrika, den USA, Lateinamerika und in Europa. Sie kennen sich aus dem „ff“, spielen geradezu traumwandlerisch miteinander und entwickeln dabei ihre musikalische Welt: Musik, die keine Grenzen zwischen Jazz, Klassik oder Folk mehr zu kennen scheint...

Matthias Frey, der Pianist und Komponist, auch von vielen Filmmusiken, gilt als universale Ausnahmeerscheinung. Seine musikalische Vita angemessen zu schildern, sprengt den zur Verfügung stehenden Platz. Nur so viel: Der Spiegel kennzeichnete seine Musik als „Mischung aus zeitgenössischer, tonaler Musik, Jazz und folkloristischen Elementen – eine faszinierende Kammermusik!“ **Büdi Siebert**, der zweite im Bunde, beherrscht über 40 verschiedene, zumeist Blasinstrumente. Er ist Komponist und Produzent und zählt zu den vielseitigsten musikalischen Grenzgängern hierzulande. Mit dem indischen Perkussionisten **Ramesh Shotham** ist das Trio im wahrsten Sinne komplett. Neben allerlei Schlagwerk und Gongs spielt er die Taval, eine in Südindien und Sri Lanka verbreitete Tempelmusik-Trommel sowie die klassischen Trommeln Ghatam, Mridangam und Kanjira, und er beherrscht das indische Morsing. Genießen Sie eine besondere weltmusikalische Reise.

www.matthias-frey.com | www.buedi-siebert.de | www.shotham.org

PUST

A-cappella

Dienstag, 10. Mai 2011, 20.00 Uhr, Großer Saal

Eintritt: 18,- €/erm. 12,- €

„Pust“ bedeutet auf norwegisch „Atem“, „atmen“, aber auch „Atem holen“. **Pust** – das sind sechs professionelle Vokalmusiker aus Norwegen, die jeweils eine andere Stilrichtung aus Klassik, Folk, Soul, Pop und Jazz repräsentierten. Die musikalisch routinierten Sängerinnen und Sänger atmen nicht bloß, sie wissen mit ihrem Atem auch virtuos umzugehen. In höchster Musikalität interpretieren und improvisieren sie Stücke, die ausschließlich für sie oder von ihnen komponiert beziehungsweise arrangiert werden. Schon ihr erstes Album „Femkant“, inspiriert von ursprünglichem Folk und Jazz, gilt als „vokale Sensation“. Diese Vielseitigkeit und Kreativität gepaart mit Tradition und gleichzeitiger Innovation lassen ihre Werke zu musikalischen Erlebnissen werden. Jetzt legen sie mit einem zweiten Album („Kry“) nach. Für das Publikum bedeutet „Pust“ in jedem Fall: atemberaubend!

www.pust.org

Das Konzert findet im Rahmen der 11. Internationalen A-cappella-Woche Hannover vom 8.5.2011 bis 15.05.2011 statt: www.acappellawoche.com



FJARILL

Kammermusikalischer Folk/Nordischer Pop

Dienstag, 24. Mai 2011, 20.00 Uhr, Großer Saal

Eintritt: 18,- € /erm. 14,- €



Augen auf, Ohren auf, Herzen weit offen: **Fjarill** kommt! Ihre Musik ist ein Fest für viele Sinne. Die Schwedin Aino Löwenmark und die Südafrikanerin Hanmari Spiegel bieten eine gelungene Mischung von Weltmusikpop und kammermusikalischem Folk, zart und dennoch volltönend, poetisch und gleichzeitig nordisch kühl. Seit sie sich vor gut fünf Jahren zufällig in Hamburg begegneten, begeistern die beiden jungen Frauen ein

immer größeres Publikum. Aino sitzt am Klavier und singt auf Schwedisch, Hanmari spielt Geige. Angereichert mit afrikanischen und skandinavischen Klangfarben haben sie einen ganz eigenen, unverwechselbaren, warmen Sound geschaffen. In ihren Liedern geht es um Stimmungen, Gefühle, Berührungen. Es geht um Trost und um Innehalten und das Geschenk des Augenblicks.

Aino und Hanmari sagen über ihre Musik: „Wir wollen vor allem Menschen berühren, sie glücklich machen. Wir sind der Meinung: Wer etwas Positives in die Welt setzt, kann auch anderswo Positives bewirken. Also eine Art Schmetterlingseffekt.“ Deshalb gaben sie sich den Namen **Fjarill** – Schwedisch für „Schmetterling“.

www.fjarill.de | www.myspace.com/fjarill

Das Konzert findet im Rahmen des 17. MASALA Festivals vom 18. bis 29. Mai statt:
www.masala-festival.de

JOHANNES PEITZ – Klarinette ✨ VOLKER JACOBSEN – Viola STEPHAN KIEFER – Klavier

Kammermusikabend sowie Texte von und über Robert Schumann

Freitag, 27. Mai 2011, 20.00 Uhr, Großer Saal

Eintritt: 16,- € /erm. 10,- €

Ein Nachklang zum Schumannjahr 2010 – Frei? Aber einsam! Werke von Mozart, Schumann und Kurtág. Dieser Schumann-Abend ist ein etwas anderer. Neben Schumanns bewundernswertem musikalischen Oeuvre möchten wir auch seine mythenreiche, abenteuerliche Vita in den Blick nehmen. So soll dieser Konzertabend mit kurzen Textpassagen von Heinrich Heine, E.T.A. Hoffmann, Robert Schumann und Prof. Uwe Henrik Peters auch dazu dienen, den außergewöhnlichen Lebensumständen Robert Schumanns nachzugehen. **Johannes Peitz**, einer der renommiertesten Klarinetten Deutschlands, ist Professor an der HMTM in Hannover und betreut die Holzbläser bei der Orchesterakademie des Schleswig-Holstein Musik Festivals. Die CD -Aufnahme der Mendelssohnschen Konzertstücke gemeinsam mit Sharon Kam wurde mit dem Echo Klassik ausgezeichnet. **Volker Jacobsen**, Viola, gründete mit drei Kollegen das Artemis Quartett. Seit 2007 bekleidet Jacobsen eine Professur für Viola an der HMTMH. **Stephan Kiefer**, Klavier, vielfach preisgekrönt in internationalen Wettbewerben, ist auch als Solo-Pianist im Radio Filharmonisch Orkest Holland engagiert.

Kammermusik auf höchstem Niveau. Willkommen!

www.johannespeitz.de | www.hmtm-hannover.de

✨ Heute und speziell für diesen Abend: Wir führen Sie eine knappe Stunde durch das Schloss, den Amtsgarten und in die Kasematte. Beginn der Führung: 18:30 Uhr, Anmeldung unter Tel. 05032 899-158, Kostenbeitrag: 1,50 €



SOLEDAD

Tango Nuevo

Donnerstag, 16. Juni 2011, 20.00 Uhr, Großer Saal
Eintritt: 18,- €/erm. 12,- €



Achtung: **SOLEDAD** handelt mit Vorsatz! Machen Sie sich darauf gefasst, vom Feuer der fünf Musiker verführt zu werden. **SOLEDAD**, 1995 in Brüssel gegründet, ist eines der ersten Ensembles, die sich auf die Interpretation des Tango Nuevo spezialisierten. Die

gewählte Besetzung mit Akkordeon/Bandoneon, Violine, Klavier, Gitarre und Kontrabass vereint klassische Virtuosität mit einem hohen emotionalen Gehalt. Die ersten Konzerte der Vollblutmusiker von **SOLEDAD** begeisterten Publikum und Presse sofort, und der Ruf des Ensembles verbreitete sich auch außerhalb Belgiens schlagartig. So dauerte es nicht lange, bis das Ensemble für seine erste CD „Soledad“ von Le Monde de la Musique, der führenden Musikzeitschrift Frankreichs, die Auszeichnung „Choc de l'Année“ erhielt. „Die zwölf Tracks dieses Tango-Albums sind wirklich faszinierend und atemberaubend. Um diesem Meisterwurf zum Erfolg zu verhelfen, bedarf es Virtuosen. Und Virtuosen sind **SOLEDAD**“.

Längst wird **SOLEDAD** auf die internationalen Festivals und in die großen Konzerthallen eingeladen. Sie können **SOLEDAD** auf der Bühne von Schloss Landestrost genießen! Erleben Sie (scheinbar) mühelose Grenzübertritte zwischen Klassik, Tango, Jazz und Weltmusik.

Genießen Sie **SOLEDAD** in der Besetzung: Manu Comté (Akkordeon), Jean-Frédéric Molard (Violine), Alexander Gurning (Klavier), Patrick De Schuyter (Gitarre) und Géry Cambier (Kontrabass).

www.soledad.be

JUNGES VOKALENSEMBLE

Sommerliche Serenade. Weltliche Chormusik aus verschiedenen Jahrhunderten

Donnerstag, 30. Juni 2011, 20.30 Uhr
Eintritt: 10,- €/erm. 7,- €, Open-Air im
Amtsgarten des Schlosses Landestrost

Ende Juni – endlich Sommer: Die richtige Zeit für ein etwas anderes Schlosskonzert! Der Amtsgarten wird zur Freiluftbühne, bietet den angemessenen Rahmen, und das **JUNGE VOKALENSEMBLE** teilt seine Freude am Chorgesang mit dem Publikum. Es erklingen Madrigale und Chorlieder aus Renaissance und Barock, aber auch romantische Lieder und Gesänge sowie deutsche Volkslieder. Das **Junge Vokalensemble** Hannover wurde 1981 von Prof. Klaus-Jürgen Etzold gegründet. Die ca. 50 Sängerinnen und Sänger verbindet reichhaltige Chorerfahrung und die Lust am gemeinsamen Singen anspruchsvoller Chorwerke in besonderer Chorgemeinschaft. Neben weltlicher und geistlicher A-cappella-Musik des 15. bis 21. Jahrhunderts singt das Ensemble auch Messen, Oratorien und Passionen. Einen Arbeitsschwerpunkt bildet die Beschäftigung mit unbekannter A-cappella-Literatur des 20. Jahrhunderts, darunter auch Uraufführungen zeitgenössischer Werke. Das Ensemble zählt zu den wenigen Chören Deutschlands, die auch von führenden Chorverbänden und Dirigenten für Workshops und Meisterkurse verpflichtet werden. www.vokalensemble-hannover.de



Das Chorkonzert findet im Rahmen des „Kultursommers“ statt.

Bei schlechtem Wetter wird das Konzert in den Großen Saal des Schlosses Landestrost verlegt.

Und noch ein Tipp: Besuchen Sie vor dem Konzert die Ausstellung „neben.ein.ander“ im Herzog-Erich-I.-Raum.

ÜBER DAS SCHLOSS LANDESTROST



Schloss Landestrost wurde in der Zeit von 1573 bis 1584 als repräsentativer Wohnbau im Stil der Weserrenaissance erbaut. Zum Schutz vor möglichen Angriffen und zur Verteidigung wurden das Schloss und die gesamte Stadt Neustadt von einer Festungsanlage umgeben. Reste davon sind heute noch erhalten, zum Beispiel die Festungsspitze (heutiger Amtsgarten) oder die Bastion Erichsberg am anderen Ende der Stadt. Erbauer des Schlosses war Herzog Erich II. zu Braunschweig-Lüneburg und Regent des Fürstentums Calenberg. Er wurde 1528 geboren und starb 1584 in Pavia/Italien. An das Schloss grenzt heute noch ein Teil der Festungsmauer mit der Südbastion an. Unter dieser Bastion ist ein ca. 100 Meter langer Gang (Kasematte) erhalten, der bei Führungen besichtigt werden kann.

WOHER KOMMT EIGENTLICH DER NAME „LANDESTROST“?

Schriftlich überliefert ist, dass der Bauherr des Schlosses, Erich II. Herzog zu Braunschweig und Lüneburg und Regent des Fürstentums Calenberg, dem Schloss den Namen gegeben hat. Es wird vermutet, dass sich der Name **Landestrost** aus folgender Tatsache ergibt: die Bewohner der Stadt mussten beim Bau der Anlage mitarbeiten (Hand- und Spanndienste leisten) und sollten durch diese wehrhafte Anlage einen gewissen Trost erfahren.

Die ständige Ausstellung zur Geschichte des Schlosses ist mittwochs bis freitags von 10 bis 12 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen ab 10 Personen können angemeldet werden unter: Tel. 05032 899-158.



KENNEN SIE DEN AMTSGARTEN DES SCHLOSSES LANDESTROST?

Unternehmen Sie doch einen Spaziergang vor den Veranstaltungen und genießen Sie beispielsweise den Laubengang: 250 Jahre alte Hainbuchen bilden auf einer Länge von 70 Metern und mit 8 Metern Höhe ein grünes Gewölbe. Das Aussichtsplattau bietet einen herrlichen Blick über das Leinetal. Unter der Wallanlage ist noch ein Teil der Kasematte erhalten.

Auch diese können Sie bei den Führungen durch das Schloss und den Amtsgarten kennenlernen. Wir führen Sie gern ab 10 Personen. Tel.: 05032 899-158

Das Archiv der Region ist eine echte Fundgrube an Dokumenten, Statistiken und Bildmaterial und lädt zur Spurensuche und zur Forschung ein. Die Basis des Archivs bilden Verwaltungsakten der 1885 gegründeten Landkreise Linden, Burgdorf, Hannover, Neustadt a. Rbge. und Springe, des 1974 neugebildeten Landkreises Hannover (1974 – 2001) und des Archivs der Stadt Neustadt a. Rbge. (ab 17. Jh.). Im Leseraum steht Ihnen eine Präsenzbibliothek zur Region Hannover und ihren Orten zur Verfügung. Sie können das Archiv montags bis



donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr und nach Vereinbarung besuchen. Tel.: 05032 899-201 und -202

(www.archivportal.niedersachsen.de)

DAS TORFMUSEUM: EIN BESUCH LOHNT!

Wussten Sie schon: Mit rund 4500 qkm Mooren war Niedersachsen noch vor 250 Jahren der moorreichste Landschaftsraum Mitteleuropas. Im Dachgeschoss Schlosses Landestrost befindet sich das Torfmuseum, in dem die Geschichte der Moore und des Torfs von ihrer Entstehung über die Nutzung durch den Menschen bis hin zum Schutz der verbleibenden Moore dargestellt wird. Besucher erfahren Wissenswertes über die Entstehung der Moore und des Torfs, erste menschliche Spuren im Moor, frühe Nutzung der Moore und des Torfes, Moorarchäologie und auch über die Verbreitung der Moore. Weiterhin werden folgende Themenbereiche behandelt: Moor und Torf als Existenzgrundlage ab Mitte des 18. Jahrhunderts, Kultivierung und Torfabbau ab Anfang des 19. Jahrhunderts, Verwertung und Weiterverarbeitung des Rohstoffes Torf, Schutz der Moore gegen Ende des 20. Jahrhunderts. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Öffnungszeiten:

Di., Sa., So. 14 – 17 Uhr;
Mi., Do., Fr. 10 – 12 Uhr

Eintritt:

Erwachsene 1,50 €/erm. 1,00 €,
Schülerinnen und Schüler 0,50 €,
Kinder unter 6 Jahren frei



Führungen unter Tel. 05032
899-158 bzw. [torfmuseum@
region-hannover.de](mailto:torfmuseum@region-hannover.de).

Ab 10 Personen nach Voran-
meldung; Erwachsenengruppen
pauschal 15,00 €, Schulklassen
pauschal 10,00 €
www.torfmuseum-neustadt.de

Trägerin des Torfmuseums:
Stiftung Kulturregion Hannover:
Stiftung der Sparkasse und der
Region Hannover



Region Hannover

Der Regionspräsident

Herausgeber und Veranstalter:

Region Hannover
Team Kultur
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Tel.: 0511 / 616 - 2 20 73
Fax: 0511 / 616 - 2 32 29
E-Mail: kultur@region-hannover.de
Internet: www.hannover.de

Koordination und Redaktion:

Uwe Kalwar (V.i.S.d.P.), Christine Engelmann,
Martina Fieber, Waltraud Firnhaber-Prelle,
Karin Gärtner, Roswita Kattmann,
Wolfram Römer

Fotos: Irene Balasch, Christine Engelmann,
Bildarchiv Region Hannover,
Helmut Sieken, Christoph Huppert,
Kathrin Grünke, Carsten Kobow, M. Helbig,
Simon Skreddernes, Jan Scheffner,
Christoph Leier, Dieter Schwanbeck,
Thomas Langreder, Christian Stahl,
K-hoch-Drei, Uwe Kalwar

Das Copyright liegt – wenn nicht anders
vermerkt – bei den Fotografen

Layout: Region Hannover, Team Gestaltung

Druck: Region Hannover, Team Druck